

EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG
- eine praktische und methodologische Anleitung für Doktoranden -

§ 1 Die rechtswissenschaftliche Dissertation

I. Was ist eine wissenschaftliche Dissertation?

1) Grundideen und Prinzipien der wissenschaftlichen Arbeit

- a) Das Streben nach Fortschritt
 - wissenschaftliche Forschung als Mittel zur Weltverbesserung
 - rechtswissenschaftliche Forschung als Mittel zur Vermeidung, Verringerung und Lösung von Konflikten
 - rechtswissenschaftliche Forschung als Mittel zur Modernisierung und Stabilisierung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
 - wissenschaftlicher Fortschritt als Hauptziel der wissenschaftlichen Arbeit
- b) Die Suche nach neuen Entdeckungen und einem tieferen Verständnis
 - keine erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit ohne neue wissenschaftliche Erkenntnisse!
- c) Die Verwendung zuverlässiger wissenschaftlicher Methoden
 - in Übereinstimmung mit den - oder in Fortentwicklung der - allgemein anerkannten methodischen Regeln (keine rechtswissenschaftliche Promotion ohne tieferes Verständnis der rechtswissenschaftlichen Methodenlehre!)
 - insbesondere: in Übereinstimmung mit den allgemeinen Regeln der Logik und Vernunft
 - anderen muss ermöglicht werden, den gedanklichen Prozess vollständig nachzuvollziehen und das Ergebnis zu überprüfen
- d) Die umfassende Berücksichtigung und Würdigung aller Tatsachen und Gedanken, Aspekte und Probleme
- e) Das Teilen der Erkenntnisse mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft und der Öffentlichkeit

2) Die wissenschaftliche Dissertation im Spektrum der Fachliteratur

- a) Die schwierige aber wichtige Abgrenzung zwischen wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Fachliteratur
- b) Insbesondere: wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche juristische Literatur
- c) Die wissenschaftliche Dissertation im Spektrum der rechtswissenschaftlichen Literatur
- d) Doktorarbeit und Habilitationsschrift

3) Besondere Merkmale der rechtswissenschaftlichen Dissertation

- gibt es "wissenschaftliche" Dissertationen auf dem Gebiet des Rechts?
- darstellende, argumentative, "kreative" und entwickelnde Teile in einer rechtswissenschaftlichen Dissertation
- die Bedeutung von Literatur und Rechtsprechung für eine rechtswissenschaftliche Dissertation
- der subjektive Faktor in der Rechtswissenschaft - Legitimität und gebotene Grenzen

II. Warum sollte ich eine wissenschaftliche Dissertation schreiben?

- 1) *Die Dissertation als persönlicher Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt*
 - geistige Befriedigung durch ein großes intellektuelles Projekt mit konkretem und verwertbarem Ergebnis
 - die Notwendigkeit von wissenschaftlichem Idealismus
- 2) *Die Dissertation als wichtiger Schritt und Garantie für eine erfolgreiche berufliche Karriere?*
 - die häufig überschätzten Vorteile eines Dokortitels im Berufsleben
 - die seltene Chance einer lukrativen Arbeit auf dem Spezialgebiet der Dissertation
- 3) *Die Promotion als effektivster Weg zu einem tieferen professionellen Verständnis und hoch entwickelten professionellen Fähigkeiten*
 - die wissenschaftliche Herausforderung - der Weg zu den Grenzen der eigenen intellektuellen Fähigkeiten
 - die wissenschaftliche Lust - Befriedigung durch pure intellektuelle Arbeit in einer Umgebung intellektueller Konsistenz und Kohärenz (→ etwas sehr Seltenes für einen Juristen!)
 - die Arbeit an der Dissertation als höchst effektives professionelles Training: sorgt für Erfahrung, einen weiteren, wissenschaftlichen Horizont, ein tieferes Verständnis des Rechts und der rechtswissenschaftlichen Methode, die Fähigkeit zur spontanen Entwicklung konsistenter und überzeugender juristischer Argumentationen, das Gespür für die Schwachstellen in der juristischen Argumentation der Anderen und die Fähigkeit, rechtliche Tatsachen, Meinungen und Argumente professionell zu präsentieren und zu formulieren

III. Was sind die Kosten und Gefahren eines Promotionsprojektes?

- 1) *Die häufig unterschätzten Kosten eines Promotionsprojektes*
 - a) Zeitliche Kosten
 - seien Sie realistisch: mindestens 2- 3 Jahre!
 - b) Finanzielle Kosten
 - harte Arbeit ohne Bezahlung...
 - Kosten für technische Ausstattung, Software, Literatur
 - Kosten für regelmäßige Auslandsreisen, um ausländische Experten zu konsultieren, Konferenzen zu besuchen und in ausländischen Bibliotheken zu arbeiten (z.B. den Max-Planck-Instituten in Hamburg and Heidelberg)
 - c) Kosten an Arbeit und persönlicher Energie
 - das Risiko tiefer Erschöpfung
 - Nebenwirkungen für Familienleben und persönliche Beziehungen
- 2) *Die häufig übersehenen Fallen und Gefahren in einem Promotionsprojekt*
 - Überschätzung der eigenen Fähigkeiten
 - die Gefahr, die Wissenschaft zu leicht zu nehmen und oberflächlich zu arbeiten
 - ein *Doktorand ist noch kein Wissenschaftler - er möchte erst einer werden* - in einem langen und mühseligen Prozess
 - Unterschätzung der eigenen Fähigkeiten
 - Auswahl eines zu weiten oder zu schwierigen Themas und dadurch Verlust von Arbeitsjahren in einem unnötig anspruchsvollen Projekt (eine gefährliche Falle gerade für hoch qualifizierte, intelligente und seriöse Forscher)
 - Übersehen wichtiger Informationen und deswegen erforderliche Überarbeitung und Aktualisierung der gesamten Arbeit (insbesondere: Übersehen wichtiger Theorien, die in fremden Sprachen veröffentlicht wurden)

- Nichtbeachtung oder Unterschätzung neuer Tendenzen und Entwicklungen und deswegen erforderliche Überarbeitung und Aktualisierung der gesamten Arbeit (insbesondere wegen vorhersehbarer Gesetzesänderungen)
- Verkenning der Bedeutung grundlegender, richtungsweisender Entscheidungen in der Arbeit und deswegen erforderliche Überarbeitung großer Teile der Arbeit
- zu früher Beginn der Niederschrift und deswegen erforderliche Neuformulierung großer Teile der Arbeit
- Nichtbeachtung der wissenschaftlichen Meinungen und Grundhaltungen des Betreuers (Supervisors), des Co-Betreuers oder der Prüfer und deswegen unzureichende Argumentation an den für diese Personen bedeutenden Stellen
- Kombination unvereinbarer Ansätze und Theorien mit der Folge inkonsistenter Ergebnisse
- Zeitverlust durch ausgiebiges Schmökern in der Welt der Wissenschaft ohne hinreichende Setzung von Schwerpunkten (kein Problem, wenn es Ihnen Spaß bereitet!)

3) *Kostenminimierung und Vermeidung von Fallen und Gefahren in einem Promotionsprojekt*

- das Promotionsthema sehr sorgfältig bestimmen
- Ausschöpfung möglicher finanzieller Unterstützungen (insbesondere Stipendien)
- Arbeit in einem Beruf im fachlichen Umfeld der Arbeit
- realistische und immer wieder aktualisierte Planung
- Beginn mit der Niederschrift erst nach vollständiger gedanklicher Durchdringung der Materie
- Lernen von den Erfahrungen früherer Doktoranden
- regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit anderen Doktoranden
- regelmäßiger Gedankenaustausch mit anderen jungen Experten auf dem eigenen Gebiet
- Vorstellung und Diskussion der eigenen Ideen (und dabei Selbsteinschätzung des eigenen Fortschritts) bei einem regelmäßigen informellen Doktorandentreffen

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.lanet.lv/~tschmit1. Für Fragen, Anregungen und Kritik bin ich außerhalb der Veranstaltungen unter der E-Mail-Adresse tschmit1@gwdg.de erreichbar.